

# **BGer 1C\_559/2025 vom 1. Oktober 2025**

Bundesgericht, 2025-10-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1C\\_559\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1C_559_2025)

FR: TF 1C\_559/2025 du 1 octobre 2025

IT: TF 1C\_559/2025 del 1 ottobre 2025

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) hat am 30. September 2025 beim Bundesgericht Beschwerde erhoben betreffend die eidgenössische Volksabstimmung vom 28. September 2025 in Sachen Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID). Sie beantragt die Ungültigerklärung der Abstimmung und deren Wiederholung unter korrekten und verfassungsmässigen Voraussetzungen.

Das Bundesgericht verzichtet auf die Einholung von Vernehmlassungen.

### **E. 2**

Die Beschwerdeführerin ist mit ihrer Beschwerde betreffend die erwähnte Volksabstimmung direkt an das Bundesgericht gelangt. In eidgenössischen Stimmrechtssachen ist die Beschwerde an das Bundesgericht indes nur zulässig gegen Verfügungen der Bundeskanzlei und Entscheide der Kantonsregierungen über Beschwerden gemäss Art. 77 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte (BPR; SR 161.1; vgl. Art. 88 Abs. 1 lit. b BGG ; Art. 80 Abs. 1 BPR ). Das Bundesgericht ist demnach für die vorliegende Beschwerde offensichtlich nicht zuständig. Auf die Beschwerde ist deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG nicht einzutreten.

### **E. 3**

Bei diesem Verfahrensausgang ist die Beschwerdeführerin an sich kostenpflichtig; auf eine Kostenerhebung kann jedoch verzichtet werden ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).  
Parteientschädigungen sind keine zuzusprechen ( Art. 68 BGG ).

Demnach erkennt das präsidierende Mitglied:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.